

mitt 200 oder 300 gl. wye dann Jr wyl nitt Jst das Jemandts darumb getrengtt ... werden solle.

So dann begertt sy hingegen wahn min bruoder sy Je uberleben sollte, das er auch zu Lybding von Jren Jnnhaben nuzen niessen unnd gebruchen solle den Zins von obvermelkten Jrem zugebrachtten gutt, sovern sy aber darvon Jnn ander weg es were der Kirchen Jarzitten oder sunst anderen personen so von empfangnen guttatten wegen solches umb sy verdient, ettwas vergaben unnd verordnen woltte, es sye wenig oder vill das sy solches Jres gefallens woll thun möge. Unnd also von welchem ubrigen gutt der bruder den Zins gebruchen unnd nuzen, so solle doch das Haupttgutt von Jmme nitt ahngriffen noch verschweynerett werden. Jm Hussrath unnd Hussplunder soll er unersuchtt bliben ...<sup>4</sup>".

- 1) Dieser Vertrag muss kurz vor dem in MsZF 35 IV 300-301 aufgeführten entstanden sein; im Inhalt weicht er nur ganz geringfügig von letzterem ab.
- 2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 861, 6.5.2. ff
- 3) Platz ausgespart
- 4) Hier bricht der Text ab.

Konzept, vom Zuger Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben.  
AH 85, 311-312 - Blatt 312<sup>f</sup> leer

## 139

1616 Juni 21.

A

UEBEREINKUNFT ZWISCHEN DEM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN, UND DER AEBTISSIN VON FRAUENTHAL, [MARIA] MARGARETHA [IV. HONEGGER], UEBER DEN EINTRITT VON JAKOBEA STOCKER, [DER SPAETEREN SCHWESTER KLARA STOCKER], INS KLOSTER FRAUENTHAL

"Jch Conratt Zurlauben<sup>1</sup> der Zitt Amman Zug Bekhenn unndt thun khundt hyemit, als dann miner geliebten Schwester B a r b a r a [Zurlauben] selig hinderlasses Töchterlin Jacobe Stockerin, sich us dem willen Gotes in ein Gotshuss unndt Geistlichen Orden zubegeben entschlossen, So hab ich als ein Vetter nit ermanglet harumb by der wirdigen ... Frauw [Maria] Margretha [IV. Honegger], Abtissin des wirdigen Gotshusses Frauenthal unndt derselbigen wirdigen Convent anzuhalten unndt dis Töchterlin in Jr Gotshuss uffzunemmen begert, welches sy mier günstig unndt geneigt willfahret, da ich selbiges umb ein wirdig Gotshuss Jeden Ziten zu beschulden nit underlassen. Zu dem so hab ich us geneigtem fryen willen, umb unndt von wegen synes des bemelten Töchterlins von miner gedachten Lieben Schwester seligen ererbten theils noch usstendiger un-

bezalter Französischer Ansprach [aus der Hinterlassenschaft von B e a t I. Zurlauben], die dann zum theil mit Bezallungen ungewüss, für ein gewüsses, unndt gesagtem Gotshuss nach gethoner Profession [1618], zu eigen verordnet und übergeben, unndt übergab hyemit Siben Juckharten Landts, oben an des Gotshusses Seennweydt Jm Rumeltickher Veldt gelegen, also unndt dergstalt, das ein wirdig Gotshuss selbige nutzen, niessen unndt gebruchen, darmit thun unndt lassen nach dessen fryen willen unndt gefallen. Unndt sole hyemit Gesagte min Basen umb ermelte noch usstehender Französischer Ahnsprach usgricht und bezahlt syn, weder sy noch Jemandt von Jrentwegen khein vernere Ahnsprach daran suchen oder haben, sondern ich und mine Erben daran unersuoht verbliben. Demme allem zu gezüggnuss so sindt Zween glychlutendt Zedel gemacht unndt von bemelter Frauw Abtissin unndt mir Amman Zurlauben unterschryben unndt geben ...".

1) s. auch AH 86/136

Kopie - AH 85, 313-314 - Blatt 314 leer

## 140

[18. Jh.]

STAMMTAFEL<sup>1</sup> VON KONRAD I. ZURLAUBEN UND DESSEN GATTIN VERENA  
SCHAEDLER, AUFGEZEICHNET VON BEAT FIDEL ZURLAUBEN

Folgende Angaben in dieser Stammtafel stimmen mit unseren heutigen Erkenntnissen nicht überein:

- Lorenz F r e i war nicht der Gatte der Verena Zurlauben, sondern der Anna Zurlauben, Tochter Antons II. Zurlauben.
- Es existiert kein Johann Zurlauben, Sohn von Konrad I. Zurlauben, sondern nur eine Tochter namens Johanna Zurlauben.
- Jakob Wickart war der Gatte von Magdalena Zurlauben, Tochter Beats I. Zurlauben, und nicht von Magdalena Zurlauben, Tochter Konrads I. Zurlauben.

1) Es wird bloss die Aszendenz von Verena Schädler ins Namenregister aufgenommen, für den Rest s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 859, 4.2.

AH 85, 315 - Abb. s. am Schlusse von AH 85